



Bericht der 104. Delegiertenversammlung SEV-PV

Der PV konnte die Delegiertenversammlung wieder wie gewohnt im AZL Munterlier-Löwenberg durchführen. Nach der Begrüssung der Delegierten und Gäste musste ZP Roland Schwager die traurige Mitteilung machen, dass der langjährige Sektionspräsident René Guignet (Vaud) im August nach langer Krankheit verstorben ist. Es war René nicht mehr vergönnt, am «Fête pour oublier Covid» teilzunehmen, das er aufgegleist hatte. Leider ist auch Pierre Ackermann (Jura) nach einem Schlaganfall, von dem er sich nicht mehr erholt hatte, im August verstorben. Pierre hat sich während elf Jahren im PV Jura engagiert. Im September ist nach langer und schwerer Krankheit Kollege Jean-Pierre Neuhaus verstorben. Roland Schwager kannte Jean-Pierre als Mitglied der Peko P und als Sektionspräsidenten Fribourg. Mit Ruedi Flückiger verloren wir dann anfangs Oktober einen engagierten, ehemaligen Präsidenten der Sektion Biel. Die Delegierten gedachten den Verstorbenen während einer Schweigeminute. Der gewählte DV-Präsident Jean-Michel Gendre legte im Juni aus gesundheitlichen Gründen sein Amt per sofort nieder. Auf Vorschlag des Zentralvorstandes wählten die Delegierten Heinz Bolliger, Sektionspräsident Olten und Umgebung, einstimmig als seinen Nachfolger. Zentralkassier Egon Minikus präsentierte das Budget 2023. Die Mitgliederzahlen sinken weiterhin, sodass Egon ein Defizit budgetieren muss. Egon konnte die Fragen der Delegierten kompetent beantworten und den Ausgabenüberschuss erklären. Bei zwei Enthaltungen wurde das Budget 2023 angenommen.

Zwischenzeitlich hat sich SEV-Präsident Giorgio Tuti für ein kurzweiliges Referat eingefunden. Anschliessend stand Giorgio den Delegierten Red und Antwort. Die AHV ist Giorgio ein wichtiges Anliegen, er wird sich in den nächsten Monaten stark für die «AHVx13»-Initiative einsetzen. Leider wurde das Referendum zur AHV-Revision sehr knapp abgelehnt. Somit steigt in den kommenden Jahren das AHV-Alter der Frauen auf 65 Jahre und die Mehrwertsteuer steigt um 0.4%. Über den Entscheid der Wahlkommission für eine Einerkandidatur waren einige Delegierte sehr unzufrieden. Aus dem Tessin wurde bemängelt, dass sie nicht einbezogen wurden und eine Auswahl fehle. Die Delegierten bedankten sich bei Giorgio für sein langjähriges Engagement, der SEV sei unter seiner Führung auch politisch stark und europäisch bekannt geworden.

Bei den gewerkschaftlichen Themen informierte ZP Roland Schwager über die Unterzeichnung der Vereinbarung FVP, für uns Pensionierte konnte der «Status Quo» gehalten werden. Erst ab 2024 wird sich die Ermässigung für dann Neupensionierte reduzieren. Der Zentralvorstand wird 2023 unsere noch offenen Anliegen und Forderungen bei den Verantwortlichen wieder einbringen. Die Teuerung ist zurück, der Bundesrat hat einem Teuerungsausgleich auf die AHV-Renten zugestimmt, mindestens 30 Franken und maximal 60 Franken für die Maximal-Einzelrente zugestimmt.

Roland Schwager durfte in den letzten Monaten feststellen, dass die Beitritte von Witwen gestiegen sind. Der seit anfangs Jahr eingeführte Prozess scheint zu funktionieren. Laut Res Siegenthaler (Uri) stimme dies für seine Sektion leider nicht.

Vom SEV-Verbandssekretariat werden zahlreiche «externe» Mitglieder von SBB-Historic, der PK SBB, Rhenus und anderen Betrieben, betreut. Einige davon sind pensioniert. Zusammen mit den Sektionen werden wir diese Mitglieder in den nächsten Wochen anschreiben und ihnen den PV bekannt machen. Der PV kann diese Mitglieder bei einem Übertritt betreuen.

Als Vorstandsmitglied beim Schweiz. Seniorenrat SSR präsidiert Max Krieg (Bern) die Arbeitsgruppe «Soziale Sicherheit». Die Broschüre der in den letzten Monaten durchgeführten Umfrage bei den über 80-Jährigen ist erschienen. Die Kürzestfassung von Max ist, dass es 80% der über 80-Jährigen gut geht. Für die restlichen 20% wurde ein Forderungskatalog erstellt, damit es auch ihnen besser gehen soll. Die Arbeitsgruppe «Soziale Sicherheit» fordert die Kantone auf, bessere Informationen zu den Ansprüchen von Ergänzungsleistungen und der Prämienverbilligung zu publizieren. Eine weitere Arbeitsgruppe «Gesundheit» befasst sich mit der Umsetzung der Pflegeinitiative.

Andrea-Ursula Leuzinger informiert über den SEV-Bildungstag zum Thema «die Welt verändert sich und ich mit ihr» vom kommenden 18.11. Die Frauenkommission setzt sich für bessere Arbeitsbedingungen beim fahrenden Personal ein. Gerade für Frauen lassen lange Dienste kaum Zeit für die natürlichen und menschlichen Versorgung. Der Frauenstreiktag findet am 14. Juni 2023 statt.

«BVG-Mischindex – eine neue Form der Zweiten Säule?» - ein Referat von Beat Ringger (Netzwerk). Während heute zahlreiche Pensionskassen unsere BVG-Beiträge einziehen, verwalten und bei der Pensionierung auszahlen, sollen bei einer BVG-Revision die PK-Beiträge an eine Zahlstelle einbezahlt werden. Das Vermögen wird in einem Ausgleichsfonds verwaltet und bei Pensionierung an die Pensionierten vom Fonds ausbezahlt werden. Die Renten werden gesetzlich bei einem Umwandlungssatz von 6.8% gesichert. Analog zur AHV mit Erziehungsgutschriften erhalten Betroffene Betreuungsgutschriften, das BVG-Obligatorium wird erweitert und der Koordinationsabzug abgeschafft. Die Kurzfassung – «BVG-Obligatorium wird zu einer zweiten AHV mit riesiger Kapitalreserve». Es bleiben noch einige Fragen offen, wie die anschliessende Diskussion unter den Delegierten aufzeigt.

Damit geht eine interessante DV zu Ende und DV-Präsident Heinz Bolliger bedankt sich bei den Delegierten fürs engagierte Mitmachen und unserem Übersetzer, Serge Anet. Weiter dankt Heinz auch Egon Minikus für die DV-Organisation und unserem PV-Präsidenten Roland Schwager für seine grosse Arbeit.
Alex Bringolf.